

Fach	Higher Education and Management
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Technische Universität Dresden
Datum der Akkreditierung	18.08.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät	Erziehungswissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Hanno Hortsch Telefon: 0351 463-36391 Fax: 0351 463-35486 E-Mail: Hanno.Hortsch@tu-dresden.de
Auflagen	Der Abschlussgrad muss in „Master of Arts“ geändert werden. Die Modulstruktur muss im Hinblick auf den zur Verfügung stehenden Workload überarbeitet werden. Es muss ein Finanzplan vorgelegt werden, aus dem die nachhaltige Tragfähigkeit des Studiengangs ersichtlich wird.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Der Master-Studiengang „Higher Education and Management“ ist als viersemestriger Studiengang angelegt. Es werden 120 Credits erworben. Als Abschlussgrad wird „Master of Arts“ verliehen. Der Studiengang soll eine komplexe und interdisziplinäre Betrachtung von Bildungs- und Weiterbildungsprozessen sowohl aus erziehungs- wie aus betriebswirtschaftlicher Sicht ermöglichen und die ausschließlich ausländischen Studierenden dazu befähigen, ihre berufliche Tätigkeit im Kontext von Hochschulbildung zielgerichteter und strategischer zu planen, ihr erworbenes Wissen neu auszurichten und zielgerichtet anzuwenden, um so zu mehr Stabilität und zu einer Angleichung der Prozessabläufe im Hochschulwesen zu gelangen. Zugangsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hoch- schulabschluss auf einem geistes- oder betriebswirtschaftlichen Gebiet sowie eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der Hochschullehre, Forschung oder Verwaltung. Darüber hinaus ist die Beherrschung der englischen Sprache nachzuweisen. Die Zulassung erfolgt im Rahmen eines 30-minütigen Zulassungsgesprächs in englischer Sprache. Das Zulassungsverfahren ist in einer entsprechenden Zulassungsordnung festgelegt.

Zusammenfassende Bewertung

In den ersten beiden Semestern belegen die Studierenden Grundlagenveranstaltungen zu Qualitätsmanagementprozessen, zur Wissensvermittlung sowie zu internationalen Bedingungen und Gegebenheiten im Hochschulwesen. Sie erwerben wissenschaftliche Grundlagen und praktische Erfahrungen in den Bereichen Curriculumsentwicklung, Kommunikation und Hochschulmarketing. Des Weiteren umfasst das Studium betriebswirtschaftliche Module zum Strategischen Management von Forschung und Lehre, Führung und Organisationsentwicklung, Projektmanagement, Vertrags- und Finanzmanagement sowie zum Controlling. Im Rahmen eines vierwöchigen Aufenthalts an einer deutschen bzw. europäischen Hochschule erhalten die Studierenden Einblicke in Hochschullehre, -forschung und/oder -verwaltung. Den Abschluss bilden die Erstellung der Masterarbeit und ein zugehöriges Kolloquium.

Der Studiengang wird derzeit ausschließlich für ausländische Studierende angeboten. Dabei werden die ersten beiden Semester im Heimatland der Studierenden an einer Partnerhochschule, zurzeit in China, realisiert, die beiden darauffolgenden Semester werden inkl. Praktikum, Master-Arbeit und Kolloquium in Dresden durchgeführt. In der Lehre bestehen Kooperationen mit deutschen und österreichischen Universitäten. Auch eine komplette Verlagerung der Ausbildung ins Ausland ist möglich.

Die Hochschule sieht die Arbeitsmarktrelevanz des Studiengangs hauptsächlich in der Begleitung und Beförderung des Prozesses eines internen und externen Personalentwicklungsprogramms für Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter und Verwaltungsangestellte mit dem Fokus einer besseren Beschäftigungsfähigkeit und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze. Dabei wird die besondere Arbeitsmarktorientierung in der inneren Gliederung der Handlungsfelder gesehen, die in gesamter Breite Veränderungsprozesse der internationalen Hochschullage abbildet und zur Qualifizierung von Hochschulangehörigen beiträgt. Der Studiengang zielt dabei insbesondere darauf ab, die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von Hochschulsystemen in Asien, Lateinamerika und Afrika für die zukunftsfähige Gestaltung von Veränderungsprozessen nachhaltig zu beeinflussen.

Die Zuordnung des Studiengangs als stärker anwendungsorientiertes Programm erscheint angemessen. Die Ziele des Studiengangs lassen eine eindeutige Berufsorientierung sowohl auf den Adressatenkreis als auch im Hinblick auf Qualifizierungsziele erkennen.

Das Curriculum ist für die geplante Ausrichtung des Studiengangs grundsätzlich als zielführend anzusehen, das didaktische Design sollte stärker an den Lernbedarfen der Zielgruppe ausgerichtet sein.

Der Bedarf an „Bildungsmanagern“ mit den entsprechenden interdisziplinären Kompetenzen, die der Masterstudiengang vermittelt, wird in Zukunft vorhanden sein. So geht der Studiengang auf Handlungsfelder ein, die sowohl einer ökonomischen als auch in Belangen der Personalentwicklung orientierten Herangehensweise in der Hochschulentwicklung der nächsten Jahre erforderlich machen.

Es wird durch geeignete Lehr-, Arbeits- und Prüfungsformen sichergestellt, dass die Studierenden die Methodik des studierten Fachs sowie sein theoretisches Fundament kennenlernen und anwenden können. So wird die praktische Aneignung von Wissen durch den Studiengang insofern unterstützt, dass in spezifischen Modulen neben der Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen Praxisbeispiele erörtert und durch empirische Befunde gestützt, sowie auf berufliche

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Erfahrungen Hochschulpartner und Studierenden reflektiert werden.

Insgesamt scheint die Studierbarkeit des Studiengangs gegeben. Zu Beginn des Studiums wird den Studierenden eine intensive Orientierungseinheit geboten. Des Weiteren ist ein Tutorienprogramm implementiert.

Es wird empfohlen, den Titel des Studiengangs noch einmal zu überprüfen. Für die ausländischen Studierenden sollte ein Betreuungskonzept entwickelt werden. Die Auswahlverfahren sollten im Hinblick darauf überprüft werden, wie das Kompetenzprofil der Studienbewerber und deren Karriereziele deutlicher auf das Studienprofil abgestimmt werden können.

Prof. Dr. Anke Hanft, Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg,
Arbeitsbereich Weiterbildung

Prof. Dr. Wolfgang Jütte, Donau-Universität Krems, Department für
Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement

Prof. Dr. Jürgen Wittpoth, Ruhr-Universität Bochum, Institut für
Pädagogik

Prof. Dr. Florian Kainz, Vizepräsident der Fachhochschule für
angewandtes Management, Erding (Vertreter der Berufspraxis)

Dirk Häger, Universität Hamburg (Studentischer Gutachter)

50069